

Was ist Rotary?

1. Geschichte Rotarys

1905: In Chicago wird Rotary durch Paul Harris (Rechtsanwalt, Amerikaner), Sylvester Schiele (Kohlenhändler, Deutscher), Hiram Shorey (Konfektionär, Ire) und Gus Loehr (Bergingenieur, Schwede) gegründet.

Mit den 4 Gründern waren bereits 3 Kriterien vorgezeichnet, die bald verbindlich werden sollten:

1. Berufsklassenprinzip, was bedeutet, dass die Mitglieder verschiedenen Berufsgruppen angehören sollten,
2. Toleranz gegenüber jeder Religionsgemeinschaft (die 4 Gründer repräsentierten die römisch-katholische, die protestantische und die jüdische Religion),
3. die Internationalität.

Bereits 1912 gab es 50 Clubs mit 5000 Mitgliedern, ab 1918 erfolgte die Ausdehnung auf andere Kontinente.

Der erste Club in Deutschland wurde 1927 in Hamburg gegründet. Vor dem 2. Weltkrieg 1939 gab es bereits 200.000 Mitglieder in rund 5.000 Clubs. Trotz des Kriegs wuchs die Mitgliederzahl bis 1950 auf 340.000 in 6.900 Clubs weltweit. Seit der Wende 1989 entstanden Clubgründungen auch im ehemaligen Ostblock, der ehemaligen DDR und in Russland.

2008 gab es bereits weltweit über 32.000 Clubs mit 1,2 Millionen Mitgliedern in mehr als 200 Ländern der Erde, davon allein in Deutschland 48.200 Mitglieder in 950 Clubs.

2. Was steckt hinter Rotary?

Rotary ist eine weltweite Vereinigung berufstätiger Männer und inzwischen auch Frauen. Es erwartet von seinen Mitgliedern hervorragende berufliche Leistungen, persönliche Integrität und weltoffene Haltung sowie die Bereitschaft zum persönlichen Dienst am Gemeinwohl. Als Gemeinschaft freier Menschen tolerieren Rotarier vorurteilsfrei alle Religionen, Rassen, Völker und demokratische Parteien.

Der Rotary-Club ist die kleinste, aber tragende Einheit der internationalen Organisation. Hier pulsiert das rotarische Leben, so dass jeder Einzelne in vielfältiger Weise Rotary praktizieren kann.

Jeder Club soll Struktur und Wesen seines gemeindlichen und gesellschaftlichen Umfeldes widerspiegeln. Dazu dient vor allem das modifizierte Berufsklassenprinzip. Es besagt, dass keine Berufsgruppe in einem Club dominieren soll. Deshalb können in jedem Club nur bis zu 5 Mitglieder derselben Berufsgruppe angehören. Hat ein Club mehr als 50 Mitglieder, so ist der Anteil der Angehörigen derselben Berufsgruppe auf 10% beschränkt. Auf diese Weise lernen sich die Vertreter der verschiedenen Berufs- und Wissensgebiete besser kennen und verstehen. Nach außen ist ein derart breit gefächertes Potential an hoch qualifizierten Kräften aller Art hilfreich im Dienst für das Gemeinwohl.

Rotarische Gemeinschaft verbindet in etwa 1 ½ stündigen Meetings wöchentlich alle Rotarierinnen und Rotarier weltweit. Man sitzt im Freundeskreis zu Tisch, schenkt einander Zeit für das offene Gespräch und erfährt aus dem 20-minütigen Vortrag eines Mitgliedes oder Gastes aus erster Hand über dessen berufliches oder anderweitiges Interessensfeld. Für diese regelmäßigen Zusammentreffen besteht Präsenzpflcht. Das stärkt den inneren Zusammenhalt

im Geiste weltweiter und lokaler Freundschaft. Jeder Rotarier ist jederzeit in jedem Rotary-Club der Welt als Gast willkommen. Zahlreiche nationale und internationale Gemeinschaftsprojekte sozialer und kultureller Art sowie vielfältige Programme für die Jugend werden sinnvoll ergänzt durch Partnerschaften mit Clubs im Ausland. Entspannte Geselligkeit und abwechslungsreiche Unterhaltung beleben die Gemeinschaft.

3. Ziele von Rotary

Das Ziel von Rotary besteht darin, das Ideal des Dienstes als Grundlage des Geschäfts- und Berufslebens zu fördern, indem seine Mitglieder

- freundschaftliche Beziehungen entwickeln, um sich anderen nützlich zu erweisen,
- hohe ethische Grundsätze im Geschäfts- und Berufsleben verwirklichen, den Wert jeder nützlichen Tätigkeit anerkennen und die berufliche Tätigkeit jedes Rotariers als Möglichkeit zum Dienst an der Gesellschaft würdigen,
- das Dienstideal in der privaten, beruflichen und öffentlichen Tätigkeit jedes Rotariers verwirklichen und Völkerverständigung und Frieden durch eine im Ideal des Dienens vereinte Weltgemeinschaft aus beruflich erfolgreichen Frauen und Männern fördern.

Seit den 20iger Jahren realisieren Rotarier ihre uneigennützig Arbeit in 4 sogenannten Dienstzweigen:

- Der **Clubdienst** fördert die Verbundenheit der Mitglieder und gewährleistet einen gut funktionierenden Clubbetrieb.
- Der **Berufsdienst** regt die Rotarier dazu an, andern durch ihre beruflichen Qualifikationen zu helfen und nach hohen ethischen Normen zu leben.
- Der **Gemeindienst** beinhaltet Projekte und Aktivitäten, die die Verbesserung der Lebensqualität im Gemeinwesen zum Ziel haben.
- Der **Internationale Dienst** trägt die karitative Arbeit von Rotary über Ländergrenzen hinaus und fördert Völkerfreundschaft und Frieden.

Es gibt eine 4-Fragen-Probe, die alle Rotarier weltweit in ihren Geschäfts- und Privatangelegenheiten befolgen sollten. Sie wurde 1932 von Herbert J. Taylor niedergeschrieben und seitdem in über 100 Sprachen übersetzt. Bei allem, was wir denken, sagen oder tun, sollten wir uns fragen:

1. Ist es wahr?
2. Ist es fair für alle Beteiligten?
3. Wird es Freundschaft und guten Willen fördern?
4. Wird es dem Wohl aller Beteiligten dienen?

4. Aufbau der Rotary-Struktur

- Der **Club** wird geführt von: Präsident (jährlich wechselnd)
Vizepräsident (Präsident des nächsten Jahres)
Pastpräsident (Präsident des letzten Jahres)
Vorstandsmitglieder (mindestens 8), zuständig unter anderem für Finanzen, Clubgeschehen, Berufsdienst, Gemeindienst, Internationaler Dienst, Jugenddienst, Öffentlichkeitsarbeit, Rotary-Stiftung und anderes.

- Der **Distrikt** wird geführt vom Governor (jährlich wechselnd) als Amtsträger von Rotary International. Deutschland hat z.B. 14 Distrikte, Österreich hat 2 Distrikte.
Distrikte sind geografische Gebiete, in denen die Rotary-Clubs verwaltungstechnisch zusammen geschlossen sind. Die Organisationseinheit eines Rotary-Distrikts ist klein und soll insbesondere den einzelnen Rotary-Clubs beistehen und helfen, die Rotary-Ziele zu erfüllen.
- **Rotary International (RI)** ist die Vereinigung aller Mitglieder aller Rotary-Clubs der ganzen Welt. Das Führungsorgan von RI ist der Zentralvorstand. Er besteht aus dem Präsidenten, dem zukünftigen Präsidenten (elect) sowie 17 weiteren Vorstandsmitgliedern.
Die Aufgabe von RI besteht darin,
 - die Clubs und Distrikte in aller Welt bei der Durchführung von Programmen und Aktivitäten zu unterstützen, welche die Ziele von Rotary fördern,
 - Rotary auf der ganzen Welt zu unterstützen, zu fördern und zu verbreiten,
 - die Aktivitäten von RI zu koordinieren und allgemein zu leiten.
 Der Sitz von Rotary International ist Evanston im US-Staat Illinois, wo Rotary gegründet wurde.
- Die **Rotary Foundation (TRF)** ist eine Art Stiftung, deren einziger Gesellschafter Rotary International ist. Der Vorstand von TRF hat 15 Mitglieder, die vom Präsidenten von RI mit Zustimmung des Vorstandes (Board) von RI für eine 4-jährige Amtszeit berufen werden.
Die TRF fördert und finanziert weltweit Bildungsprogramme und betreibt das größte privat finanzierte Stipendienprogramm mit bisher rund 40.000 Stipendiaten. Außerdem finanziert die TRF internationale humanitäre Hilfsprojekte oder trägt zu deren Finanzierung bei. Dies gilt besonders für Gesundheitsprojekte, Hungernöte und Katastropheneinsätze. In besonderem Maße hat sich die TRF seit 1985 für das weltweite Gesundheitsprojekt „Polio Plus“ engagiert, um die Welt von der Kinderlähmung zu befreien. Bisher wurden von Rotary allein für dieses erfolgreiche Projekt 650 Millionen US-Dollar in den 25 Jahren aufgebracht. Das gesamte Spendenaufkommen der Rotary Foundation für alle Projekte betrug z.B. im rotarischen Jahr 2007/2008 rund 125 Millionen US-Dollar.